



Neuigkeiten aus der Wirtschaft der Volksrepubliken des Donbass vom 11. bis 17. Februar 2019

Quellen: offizielle Seiten der Regierungen der Volksrepubliken, [dan-news](#), [lug-info](#), [dnr-online.ru](#), [mptdnr.ru](#), [Dnrrailway](#) sowie [ukrinform](#), [ria.ru](#) und [sputnik](#)
Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

Montag:

Firma aus Makejewka exportiert Lebensmittel

Dan-news.info – Ungefähr 150 Tonnen der Produktion der Firma *Produkty Donbassa* (Lebensmittel aus dem Donbass) in Makejewka werden in die Lugansker Volksrepublik geliefert, geplant ist der Export in die Russische Föderation, so die Finanzchefin des Unternehmens, Jelena Andrejewa.

„Mit der LVR arbeiten wir nicht erst seit einem Jahr zusammen. Unsere Produktion beträgt monatlich ungefähr 700 Tonnen, 20% davon gehen in die LVR“, sagte Andrejewa. „In die Russische Föderation sind bereits Ende Oktober Probelieferungen gegangen. Im Zusammenhang damit stehen wir in Verhandlungen und machen Werbung“, sagte sie.

Die Firma *Produkty Donbassa* wurde 2002 gegründet und ist seit Oktober 2015 im Handelsregister der DVR registriert. Es werden Erzeugnisse der Marken *MakMaj* und *SchefSous* (Chefsauce), Mayonnaise, Ketchup, Senf, verschiedene Saucen, Tomatenmark und ähnliches hergestellt. Die Kapazität des Werkes beträgt annähernd 1500 Tonnen im Monat, es hat 243 Mitarbeiter.

Steuereinnahmen 2018 um 41% gestiegen

Lug-info.com – Das berichtete das staatliche Komitee für Steuern und Abgaben der LVR heute unter Berufung auf die Leiterin der Koordinations- und Monitoring-Verwaltung der Behörde, Inna Kolomijzewa, heute. „Unsere Erwartungen sind damit in vollem Umfang erfüllt“, sagte sie und nannte die nach Branchen gegliederten Zuwachsraten der anhaltend positiven Dynamik: 52% im Maschinenbau, 47% in der Metallurgie, 39% im Post- und Fernmeldebereich, 29% in der Lebensmittelindustrie, 26% im Transportwesen, 21% in der chemischen Industrie, 19% im Bauwesen und 18% im Handel.

„Die Arbeit des Komitees und seiner örtlichen Organe war von ausschlaggebender Bedeutung für die Steuereintreibung“, sagte Kolomijzewa. In den ersten neun Monaten des Jahres 2018 betrug der Zuwachs 38,5% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Das Staatsoberhaupt der LVR Leonid Pasetschnik sieht das gestiegene Steueraufkommen als positiven Index für die Entwicklung der Republik.

Das Komitee teilte gleichfalls mit, dass die Unternehmen der Republik im Rahmen der Maßnahmen zur Erhöhung der Transparenz der Wirtschaft freiwillig 130 Mio. Rubel vorher unterschlagener Gewinne angezeigt und dafür ungefähr 3 Mio. Rubel (40.000 Euro) Steuern gezahlt hätten.

Bedeutung der Kohleförderung nimmt immer weiter zu

Lug-info.com – Die Bergwerke der Unterabteilung *Krasnodonugol* (Filiale № 2 der geschlossenen

Wnjeschtorgserwis AG) haben 2018 zwei Millionen Tonnen Kohle gefördert. Das teilte heute der Leiter der Verwaltung der Stadt und des Bezirks Krasnodon, Sergej Kosenko, dem Staatsoberhaupt der Republik Leonid Pasetschnik mit.

Er merkte an, dass die Bergwerke von *Krasnodonugol* damit 2018 zum Flaggschiff der ökonomischen Entwicklung der Region geworden sind. „Für dieses Jahr ist die Eröffnung eines neuen Stollens mit bis zu 2,2 Mio. Tonnen Vorräten geplant – eine Erhöhung der Förderung um 6%“, sagte der Verwaltungschef und fügte hinzu, dass auch die kleineren Kohleunternehmen des Bezirks einen bedeutenden Anteil am Wachstum 2018 gehabt hätten.

Kosenko erwähnte gegenüber dem Staatsoberhaupt auch den Anstieg des Produktionsumfangs auf der Geflügelfarm Iswarino. Vorher war von der Verwaltung mitgeteilt worden, dass der Umsatz aller Unternehmen der Stadt und des Bezirks 2018 um 56,2% gegenüber dem Vorjahr gestiegen sei.

Der Leiter von *Krasnodonugol*, Sergej Gorochow, meinte, die großen Kohleunternehmen der LVR 'erleben eine neue Zeit der Blüte'. Der Vorsitzende des Gewerkschaftsbundes der LVR, Oleg Akimow, erklärte, dass die Republik eine kontinuierliche Arbeit der von Kiew aufgegebenen Kohlebetriebe gewährleiste.

Das Gesetz über ausländische Steuerpflichtige sieht die Einführung staatlicher Verwaltung durch Berufung einer zeitweiligen Administration für Unternehmen vor, die nicht bis zum 1. März 2017 mit den Steuerbehörden der LVR einen Vertrag über an den Staat zu zahlende Steuern, Abgaben und andere Verpflichtungen abgeschlossen haben. Zu den Unternehmen, die unter Äußere (staatliche) Verwaltung gestellt sind, gehören (auch) *Krasnodonugol*, *Rowenkiantrazit* und *Swerdlowantrazit*.

Dienstag:

Präsidentialerlass zu staatlichen Körperschaften

Dan-news.info – Das Staatsoberhaupt der DVR Denis Puschilin unterzeichnete heute den Erlass № 50 'Über die staatlichen Körperschaften'. Das Dokument ist auf der offiziellen Website des Präsidenten einzusehen. Der Erlass № 05 vom 15. Januar 2018 ist damit außer Kraft.

Regierungschef Alexandr Anantschenko erhielt den Auftrag, innerhalb eines Monats Vorschläge zur Reorganisation der staatlichen Körperschaften zu unterbreiten. Entsprechend der Definition im Erlass ist eine staatliche Körperschaft eine einheitliche, nicht-kommerzielle Organisation zur Umsetzung der staatlichen Politik, zur Bereitstellung staatliche Dienste, zur Verwaltung des Staatseigentums, zu Modernisierung und innovativer Entwicklung der Wirtschaft sowie zur Verwirklichung besonders wichtiger Projekte und staatlicher Programme. Eine staatliche Körperschaft kann nicht privatisiert werden. Kraft ihres Vermögens hat sie das Recht, andere nicht-kommerzielle Organisationen zu gründen, Teilhaber von Kapitalgesellschaften zu werden, Wertpapiere zu erwerben oder zu verkaufen und anderen Körperschaften oder staatlichen Unternehmen Kredite zu geben.

Der Erlass sieht die Möglichkeit der Eröffnung von Filialen bzw. Vertretungen der staatlichen Körperschaften auf dem Territorium der DVR und anderer Länder, des Abschlusses von Verträgen zu öffentlich-privaten Partnerschaften (PPPs) und der Reorganisation oder Schließung der zugehörigen Unternehmen vor.

Im Januar war über Pläne zur Einrichtung staatlicher Körperschaften in der Energie- und der Gasbranche der Republik berichtet worden. Zur Verwaltung der staatlichen Körperschaften wird ein Aufsichtsrat geschaffen, in dem Repräsentanten des Staatsoberhauptes und der Regierung vertreten sein werden.

„Die staatlichen Körperschaften sollen Unternehmen branchenintern zusammenführen. Das wird Verwaltungsprozesse optimieren. Innerhalb einer Körperschaft wird das Verrechnungspreissystem eingeführt“, sagte der stellvertretende Regierungschef Igor Martynow. Staatliche Körperschaften sollen auf Basis der Staatskonzerne *Donbassgas* und *Energija Donbassa* eingerichtet werden. Zu der erstgenannten werden die Unternehmen *Donezkawtogas* und *Donbasstransgas* gehören, zur zweiten verschiedene Energieversorgungsunternehmen. Die 'Gaskörperschaft' wird auch die operative Lenkung von *Donbassteploenergo* [Fernwärme] übernehmen. (Meldung vom 12. Januar)

Importvermeidung bei bestimmten Lebensmitteln angestrebt

Dnr-online.ru – Heute fand im Ministerium für ökonomische Entwicklung der DVR ein Treffen mit Vertretern des Ministeriums für Landwirtschaft und Ernährung zur Importvermeidung bestimmter Produkte und zu Entwicklungsperspektiven der einheimischen Lebensmittelproduktion statt.

„Die Auflistung der in Frage kommenden Produkte muss methodisch erarbeitet, als Veränderungen unterworfenen wirtschaftlichen Größe verstanden werden und auf den Entwicklungsperspektiven des Agrarsektors als ganzem basiert sein. Bei dieser Art von Maßnahmen müssen alle Anstrengungen der Verwaltung auf die Erkennung und Konzentration innerer Ressourcen von einheimischen Unternehmen, die potentiell für die Importvermeidung in Frage kommen, konzentriert werden“, sagte die Abteilungsleiterin Agrarindustrieller Komplex und Umwelt im Ministerium für ökonomische Entwicklung, Alina Smirnowa. Im Ergebnis des Treffens wurde beschlossen, die Auflistung der Produkte – darunter Lebensmittel von sozialer Bedeutung – einvernehmlich zu erarbeiten.

Das Ministerium analysiert regelmäßig die Daten der Verwaltungen der Städte und Bezirke sowie der Handelsketten und bewertet zusammen mit den Erzeugern die Perspektiven zur Ausweitung der Produktion und Erweiterung der Sortimente. So kann die aktuelle Lage in der Branche objektiv eingeschätzt und können Maßnahmen zur Sicherstellung der Lebensmittelversorgung in der DVR ergriffen werden.

Gewerkschaftsführer äußert sich positiv zu staatlicher Verwaltung

Lug-info.com – Zwei Jahre Arbeit von Kohleunternehmen unter Äußerer (staatlicher) Verwaltung haben gezeigt, dass sie ihrer Entwicklung Impulse gibt. Das erklärte der Vorsitzende des Gewerkschaftsbundes der LVR, Abgeordneter des Volkssowjets und Mitglied des Stabes für die Überführung von in der Ukraine registrierten Firmen unter staatliche Verwaltung, Oleg Akimow, dem Lugansker Informationszentrum (LIZ) gegenüber in einem Interview.

Die Einführung der Äußerer Verwaltung war 2017 die einzig praktikable Maßnahme zur Erhaltung einiger Unternehmen und der Sicherung der Arbeitsplätze nach Einführung der Wirtschaftsblockade durch Kiew. Es ging um 36.000 Bergleute, die von ihren „Herren“ im Stich gelassen wurden. Damals standen viele der Kohleunternehmen still und es kostete große Mühe, sie wieder in Gang zu bringen“, sagte er.

„Jetzt ist die Situation in allen Betrieben stabil. Die Löhne werden pünktlich gezahlt, und die Unternehmen kümmern sich um Sozialleistungen und materielle Zuwendungen. Dank den operativen Maßnahmen der Regierung und des Stabes konnten die Arbeitskollektive, die materielle Basis und soziale Objekte erhalten werden“, sagte Akimow. ...

„2018 wurden bei *Rowenkiantrazit* zwei neue Stollen und im Schacht *Zentrosojus* von *Swerdlowantrazit* ein neuer Abbau im Stollen № 12 in Betrieb genommen. Die Kumpel der Kohlekombinat erfüllen von Monat zu Monat die Pläne“, fügte Akimow hinzu. „Die soziale Basis, die leider in der Zeit der 'Njesaleshnaja' (der unabhängigen Ukraine, Anm. d. Übers.) viel von ihrer Attraktivität eingebüßt hat und jetzt viele Investitionen erforderlich macht, konnte vollständig erhalten werden und wird erweitert. Heute gibt es bei den Unternehmen Kindererholungsheime, Sanatorien zur Prophylaxe, Kulturhäuser, Stadien, Sportplätze, ja sogar Skate-Parks und anderes“, unterstrich der Vorsitzende.

Die Leitung von *Wnjeschtorgserwis* und die Gewerkschaften schenken den Kinderheimen große Aufmerksamkeit. So wurden in Rowenki im Kindererholungsheim *Lesnyje Sori* (Morgendämmerung[en] im Wald) zwei neue Gebäude erstellt und der Komplex *Sarniza* renoviert. Im Jahr 2018 konnten sich in diesen beiden Einrichtungen durch Erweiterung des Personalbestands 1500 Kinder erholen“, sagte Akimow. Hohes Niveau hatte das Sommerferienlager im größten Kindererholungsheim der Republik, *Koroljewskije Skaly* (königliche Gipfel), wo sich im vergangenen Jahr 1565 Kinder erholten“, fügte er hinzu.

Mittwoch:

Industrieproduktion in Lugansk steigt sprunghaft

Lug-info.com – Die Zahl der abhängig Beschäftigten in den großen und mittleren Industriebetrieben Lugansks ist in den vergangenen vier Jahren auf das 4,1fache gestiegen, so heute Bürgermeister Manolis Pilawow im Abschlussbericht des Jahres 2018. Pilawow zufolge wurde 2018 in der Stadt eine ganze Reihe neuer Unternehmen gegründet.

„Wir haben da die Lugansker Tabakfabrik, das Sonnenblumenölwerk der *Lugansk-Niva AG*, die Buttermilchproduktion im Großkühlhaus, die Konditoreiwaren der Marke *Semejnaja skaska* (Familienmärchen), die Chemiebetriebe *Maks-chim GmbH* und *Wostokspeztrans-resurs GmbH*, die Haushaltschemie der Marke *Gloris* mit deutscher Technologie produziert und die Firma *A-Winner*, die Hydraulikschläuche und -zylinder herstellt“, sagte er.

„Ein besonderer Umsatzanstieg wurde beim Maschinenbau *Lugamasch* festgestellt – viermal soviel wie 2017. Die Konditoreiwarenfabrik *Lokond* hat den Umsatz verdoppelt, die Firma *Lugzentrokus Monjatowskij* (Schmiedewaren) auf das 1,4fache erhöht, das Lugansker metallguss-mechanische Werk um 29%, die Firma *Antej*, einziger Hersteller von Strumpfwaren in der Republik, um 25% und das Lugansker elektromechanische Werk um 24%“, fügte er hinzu.

Pilawow erwähnte auch die kontinuierliche Arbeit von exportierenden Unternehmen wie der Firmen *Marschal* (Armaturen für Wasser- und Gasleitungen) und *Awtomotosaptschast* (Autoteile), was schon Umsatzprognosen für den Maschinenbau im laufenden Jahr möglich mache. „Die Planziffern für den Umsatz im Maschinenbau der Stadt für 2019 liegen 10% höher als 2018“, sagte Pilawow. Die Kapitalinvestitionen der hauptstädtischen Unternehmen und Organisationen seien um 42% größer gewesen als 2017 und doppelt so hoch wie 2016.

Dem Leiter der Wirtschaftsverwaltung der Stadt, Igor Gurskij, zufolge sei der Umsatz in der Industrieproduktion Lugansks 2018 um 36% im Vergleich zum Vorjahr gestiegen und betrug über 30 Mrd. Rubel (402,4 Mio. Euro).

Freitag:

Zusammenarbeit von Industrie- und Handelskammern der DVR und Russlands

Dan-news.info – Die Industrie- und Handelskammern der DVR sowie Nowomoskowsk (1933 – 1961 Stalinogorsk, Oblast Tula) und Naro-Fominsk (Moskauer Oblast) erörterten Pläne zur zukünftigen Zusammenarbeit, so die Präsidentin der Donezker Kammer, Walerija Bulyga.

„Wir haben Kontakte geknüpft und sind darüber übereingekommen, demnächst Berührungspunkte und Felder der Zusammenarbeit unserer Unternehmen zu bestimmen.“ Es seien Gespräche zu Fragen der Konkurrenzfähigkeit der Donezker Produktion geplant. Bulyga zufolge sind auf dem '3. Forum der Exporteure der Moskauer Oblast' Ergebnisse erzielt worden. Außerdem wurden dort Fragen der rechtlichen Beziehungen zwischen den Wirtschaftssubjekten und des Außenhandels besprochen.

Die Teilnahme der Delegation aus Donezk am Forum in Russland war die erste Maßnahme des 'Russischen Zentrums' (DVR) zur Integration Donbass – Russland in wirtschaftlicher Hinsicht.